

Westerland

Sehenswürdigkeiten

- 1 St.-Nicolai-Kirche
- 2 Heimstätte für Heimatlose
- 3 St.-Christophorus-Kirche
- 4 Sylt Aquarium
- 5 Kirche St. Niels

Fortsetzung Legende
siehe Seite 17

NORDSEE

STRAND





richstraße und Strandstraße ziemlich voll – im Hochsommer sowieso. Das ist aber auch kein Wunder, denn hier gibt es einfach alles: Kneipen, Cafés, Restaurants und Gosch – Letzteren sogar gleich zweimal. Auch Galerien sind zu finden, kleine und große Geschäfte und sogar Kaufhäuser. Westerland weist außerdem das breit gefächertste Nachtleben der ganzen Insel auf und den breitesten Strand mit einer fast zwei Kilometer langen Promenade. Ein paar Bausünden gibt es zwar auch, aber die muss man einfach übersehen.

Westerland (friesischer Name: Weesterlön) liegt im Zentrum der Insel an deren Westseite. Aus allen möglichen Richtungen streben Straßen zu ihm hin und Urlauber kommen aus allen anderen Inselorten in die Inselmetropole. **Knapp 9000 Einwohner** leben dauerhaft in Westerland, ein Großteil des Wohnraums besteht aber wie überall auf der Insel aus **Ferienwohnungen**. Zusätzlich gibt es

hier das inselweit größte **Hotelangebot** und man findet auch die meisten Kneipen und Restaurants, sehr viele Geschäfte und den Hauptbahnhof der Insel.

Westerland ist heute klar der **Hauptort von Sylt**, aber das war nicht immer so. Gegründet wurde der Ort im frühen 15. Jh. von Überlebenden aus dem untergegangenen Eidum. 1462 wird dann ein Ort namens „Westerlant“ beurkundet, was ein Gebiet westlich von Tinnum bezeichnete. 1855 begann der Fremdenverkehr, 1857 eröffnete das erste Hotel, 1869 dann das heute noch existierende **Hotel Stadt Hamburg**. Weitere heute noch stehende Häuser aus dem 19. Jh. sind beispielsweise die **Insel-Apotheke** in der Friedrichstraße

☑ *Eines der letzten Häuser im Bäderstil steht in der Friedrichstraße*



ße (1892) oder die **Alte Post** (1892), in der heute die Stadtbücherei untergebracht ist. Die frühen Siedler des 15. Jahrhunderts dachten gar nicht daran, nahe am Wasser zu bauen. Sie wussten, was eine anständige Sturmflut anrichten kann, und siedelten weit im Hinterland, fast beim heutigen Tinnum. Erst später, als die Badegäste kamen, rückte man bautechnisch näher ans Wasser heran. Das Hotel Miramar, das noch heute direkt am Strand steht, wurde 1903 gebaut. Und die – optisch etwas gewöhnungsbedürftigen – Hochhäuser vor der Musikmuschel baute man zwischen 1966 und 1968 in der allerersten Reihe.

Westerland ist heute das **touristische Zentrum**, was Shopping, Gastronomie und Supermärkte angeht, auch in Sachen Übernachtung. Einige Gäste ziehen zwar andere Inselorte als Quartier vor, aber über Westerland erreichen fast alle die Insel. Der **Bahnhof** mit seiner unüberseh-

Fortsetzung von S. 14

■ ~~Übernachtung~~

- 4 Villa G4 Nord
- 6 Hotel Sylter Hof und Villa Fohlsch
- 30 Syllt Hotel Raffelhörschen
- 40 Hotel Niedersachsen

■ Essen und Trinken

- 2 Sunset Beach
- 14 Café Wien
- 17 Ingo Wilms
- 20 Blums Seafood
- 27 Café Orth
- 31 Gosch (1)
- 34 De gode Stuv
- 35 Syllter Stadtgeföüster
- 41 Badezeit
- 45 BeachHouse-Syllt

■ Einkaufen

- 8 Teehaus Ernst Janssen
- 10 Salat Kogge
- 12 Outback
- 13 Syllter Schokoladenmanufaktur
- 18 Kunstsupermarkt
- 22 Syllter Fässchen
- 26 Galerie Mensing
- 28 Bürstenhaus Redecker
- 29 Buchhandlung an der Wilhelmina
- 30 Buchhaus Voss
- 32 Badebuchhandlung
- 33 Kaufhaus Jensen
- 44 Weinhaus Schachner

■ Sonstiges

- 1 Surfschule Sunset Beach
- 3 Villa Kunterbunt
- 5 Poltzel
- 7 Syllter Welle
- 9 Tourist-Information Westerland
- 11 Spielcasino Westerland
- 23 Mietrad.de Syllt
- 24 Zur Spelche
- 25 InfoCenter Westerland
- 36 Touristeninformation
- 37 M&M (1)
- 38 Lexus (1)
- 42 Syllter Verkehrsgesellschaft

■ Nachtleben

- 15 Classic Club Syllt
- 16 Kielst Casino
- 19 Wunderbar
- 21 American Bistro
- 43 Cohibar

Wie aus Eidum Westerland entstand

Eine fürchterliche **Sturmflut**, genannt „Grote Mandränke“, vernichtete 1362 viele Orte an der Küste und Tausende Menschen ertranken. Auch das damalige Sylter Dorf **Eidum** war stark betroffen. 1436 ging Eidum nach einer erneuten schlimmen Sturmflut endgültig unter. Die überlebenden Bewohner zogen ein paar Kilometer weiter ins Hinterland und gründeten einen neuen Ort. Die alten Eidumer nannten diesen Platz zunächst Südheding, erst nach etlichen Jahren wurde ihre neue Heimat Westerland getauft.

baren, giftgrünen Skulpturengruppe liegt mitten in der City und dort befindet sich auch die Verladestation der beiden Autozug-Gesellschaften. Diese Tatsache führt immer zu einem veritablen Verkehrskollaps, wenn nach langen Feiertagswochenenden plötzlich wieder alle zur Heimreise aufbrechen.

Architektonisch bietet Westerland nicht viel Interessantes. Schöne alte Reetdachhäuser stehen etwas im Hintergrund in Alt-Westerland rund um die dortige St.-Niels-Kirche. Prägend für den Ort sind aber die beiden **Fußgängerzonen** Friedrichstraße und Strandstraße. Speziell die **Friedrichstraße** ist eine Art innerstädtische Hauptschlagader, jeder schlendert hier mal durch. Bis auf die etwas eigenwillige Brunnenskulptur einer üppigen Dame, die „Wilhelmine“, die sich mitten im Brunnen sitzend die Füße wäscht, weist die Straße allerdings keine Sehenswürdigkeiten auf und die 1980 erschaffene Figur steht bei ganz genauer Betrachtung sogar noch in der Wilhelmstraße. So heißt der untere Teil der Fußgängerzone zwischen Kaufhaus Jensen und Bahnhof. In der Friedrichstraße befinden sich etliche Lokale mit dem immer schwer umlagerten „Gosch“ als

Epizentrum sowie sehr viele kleinere Geschäfte. Die Straße führt direkt zum Strand und erreicht diesen beim Hotel Miramar.

Schon eine Spur ruhiger geht es in der parallel verlaufenden **Strandstraße** zu. Diese ist ebenfalls Fußgängerzone, beginnt beim Rathaus und endet direkt beim Spaßbad Sylter Welle vor einem Strandzugang. Auch hier haben sich viele kleine Geschäfte und Lokale angesiedelt.

2 St.-Nicolai-Kirche ★ [B5]

Die St.-Nicolai-Kirche liegt in der gleichnamigen Straße, in Sichtweite vom Bahnhof. Das Gotteshaus mit seinem 42 m hohen Turm wurde 1906 bis 1908 erbaut, weil die alte Dorfkirche zu klein geworden war, musste eine neue her. Sie entstand zunächst mit einer sehr farbenfrohen Bemalung nach byzantinischem Vorbild. Diese wurde aber in der großen Renovierung 1962/1963 mit einem nüchternen, weiß-grauen Anstrich ersetzt. Aus der früheren Dorfkirche wurde der alte **Taufstein**, der höchstwahrscheinlich noch aus den Eidumer Tagen stammt, in die neue Kirche gebracht. Vermutlich wurde er schon im 12. Jh. hergestellt und ist damit der älteste Kirchenschatz. Insgesamt zeigt sich der Innenraum der Kirche nach der großen Renovierung ziemlich schmucklos und weitestgehend nüchtern. Farblich und künstlerisch stechen die **bunten Fenster** heraus, die der Ahrensburger (ein Ort im östlichen Schleswig-Holstein) Bildhauer Siegfried Assmann schuf. Auch das **Kreuz** über dem ansonsten ebenfalls recht schlichten Altar stammt von ihm.

➤ St.-Nicolaistraße, Ecke Maybachstraße, geöffnet: tägl. außer Mi. 9–16 Uhr

EXTRATIPP

Stadtmodell Westerland

Im kleinen Park vor dem Rathaus (Andreas-Nielsen-Str. 1) befindet sich ein hochinteressantes **Blinden- und Tastmodell** aus Metall, das die Westeländer Innenstadt zeigt. Hier kann man sehr schön die Bebauung und den zielstrebigsten Straßenverlauf in Richtung Meer erkennen. Vor der St.-Niels-Kirche 6 steht ein ähnliches Modell von Alt-Westerland.